
Ihr/e Gesprächspartner/in: Marc Knülle, Gerhard Schmitz-Porten

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB,

Federführung:

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am:

Antrag

Datum: 27.01.2011

Drucksachen-Nr.: 11/0047

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Haupt- und Finanzausschuss	02.02.2011	öffentlich / Entscheidung

Betreff

Kooperation der Stadtbücherei mit der Kreisbücherei in der Hochschule

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie eine Kooperation zwischen der Stadtbücherei und der Kreisbücherei in der Hochschule aussehen könnte. Dabei soll insbesondere auch betrachtet werden, welche Angebote sich ergänzen bzw. gemeinsam durchgeführt werden können um Synergien zu entwickeln.

Die Verwaltung wird beauftragt mit den entsprechenden Stellen beim Kreis und der Hochschule Gespräche aufzunehmen.

Begründung:

Die Sankt Augustiner Stadtbücherei hält ein hervorragendes Angebot - insbesondere für Kinder - vor. Die Medienauswahl ist entsprechend hochwertig und ein kompetentes Fachpersonal sorgt für eine hohe Qualität des Angebots.

Seit ein paar Jahren ist die Kreisbücherei zusammen mit der Hochschulbücherei in Betrieb

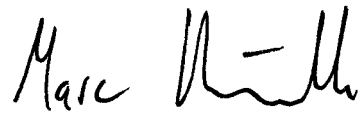
und hat bundesweit anerkannte Erfolge.

Der Ansatz der Überlegung ist, die Zusammenarbeit zwischen beiden Büchereien zu intensivieren und voneinander zu profitieren. Möglicherweise lassen sich Synergien entwickeln, die zum Vorteil beider Büchereien und ihrer Nutzer sein könnten.

Durch den weiterhin hohen Zuschussbedarf der Stadtbücherei von über 300.000 € pro Jahr ist es notwendig, sich auch über die zukünftige Form der Entwicklung der Stadtbücherei Gedanken zu machen. Hier könnte eine gute Kooperation entsprechende Einsparungspotentiale mit sich bringen.

Gerade auch vor dem Hintergrund des Umbaus des Zentrums könnten sich auch zukünftig räumliche Angebote für die Bücherei ergeben, die den hohen inhaltlichen Qualitäten des Büchereikonzepts auch die entsprechenden Räumlichkeiten bieten dürften. Die Stadt, die erhebliche Anmietungen außerhalb des Hauses leisten muss, könnte hier durch Umplanungen weitere Einsparungen erzielen.

gez. Gerhard Schmitz-Porten
(Stellvertretender Fraktionsvorsitzender)


(Fraktionsvorsitzender)